

INHALT

JULI 2010

- 1] Editorial
- 2] SAR-Forum 20. Mai 2010 in Bellikon
«Angehörigenbegleitung in
der Rehabilitation von Kindern
und Erwachsenen»
- 2] 6. IV-Revision:
Es geht Schlag auf Schlag weiter
- 3] Bericht zur 10. Generalversammlung
der IGPTRB
GV 2010 der IGPNR in Bad Zurzach
- 4] Agenda
Impressum

RÜCKBLICK AUF DIE JUBILÄUMS-
GENERALVERSAMMLUNG VOM 20. MAI 2010
IN BELLIKON

50
Jahre

50 Jahre SAR – ein historisches Ereignis!

An der GV haben 54 stimmberechtigte Aktivmitglieder und einige interessierte Gäste teilgenommen. Alle traktandierten Geschäfte wurden zustimmend verabschiedet. Das zentrale Thema der Jubiläums-Generalversammlung war die **Reorganisation der SAR**. Mit grossem Mehr wurde der künftigen Struktur zugestimmt. Sowohl die neuen Statuten wie das Organisationsreglement wurden grossmehrheitlich angenommen. Ab 1.1.2011 bilden nun die Interessengemeinschaften die SAR. Der Vorstand wird die Umsetzungsphase im zweiten Halbjahr 2010 zum wichtigsten Thema machen. Die einzelnen Schritte werden mit den Interessengemeinschaften im Detail besprochen. Die neuen Statuten und das Organisationsreglement der SAR sind auf unserer Website aufgeschaltet.

Das 50 Jahre Jubiläum der SAR ist in der Jubiläums-Broschüre zusammengefasst und gibt die Highlights der Veranstaltung wieder.



2010 – 50 Jahre SAR

Editorial

Liebe SAR-Mitglieder
Liebe Leserinnen und Leser

Nun bilden die IG's die SAR

An der Generalversammlung vom 20. Mai 2010 wurde der Reorganisation der SAR mit grossem Mehr zugestimmt. Sowohl die Statuten wie das Organisationsreglement wurden grossmehrheitlich angenommen. Dank der hervorragenden und vorausschauenden Arbeit in der Projektgruppe, unter der Leitung von Hans Walker, konnte dieses Ziel erreicht werden. Mit der neuen Struktur ist die SAR tatsächlich zu einem echt interdisziplinären Verband geworden. Die Interessengemeinschaften bilden nun die SAR und sind so verbindlich in die Organisation eingegliedert. Mit dieser Organisationsstruktur wird die SAR zu einem noch interessanteren Partner für andere Gesellschaften und Verbände. Die SAR ist künftig die prägende Organisation in der Rehabilitation Schweiz. Mit den neuen Strukturen gibt sie sich auch neue Aufgaben: Neuausrichtung des Bereiches Bildung, Aufnahme von neuen Mitgliedern, breitere Abstützung, gegen innen und aussen gelebte Interdisziplinarität.

An der GV 2010 haben sich die langjährigen Vorstandsmitglieder Gabriele Bracher, Beat Knecht und Hans Asper aus dem Vorstand der SAR verabschiedet. Für ihre äusserst wertvolle Mitarbeit möchte ich ihnen auch an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich danken. Mit den neu gewählten Vorstandsmitgliedern Judith Meier, Stefan Goetz und Stefan Staubli dürfen wir auch in Zukunft wieder auf viel Kompetenz und Unterstützung zählen.

Zum ersten Mal wurde das SAR-Forum in die Generalversammlung eingebaut. Das Thema «Angehörigenbegleitung in der Rehabilitation von Kindern und Erwachsenen» stiess auf sehr grosses Interesse.

Die kreativen Wünsche und Gratulationen der Past-Präsidenten und der Interessengemeinschaften zum 50-jährigen Geburtstag der SAR bilden eine hervorragende Basis für die gemeinsame Weiterentwicklung, damit wir durch unser interdisziplinäres Denken und Handeln Menschen mit Beeinträchtigungen zu einer optimalen Teilhabe am Leben befähigen können.

Ihr Präsident
Hans Peter Gmünder



SAR-Forum 20. Mai 2010 in Bellikon

«Angehörigenbegleitung in der Rehabilitation von Kindern und Erwachsenen»

Die Thematik ist am SAR-Forum auf grosses Interesse gestossen. Im Anschluss an die aufschlussreichen Referate diskutierten die Teilnehmenden den Stellenwert eines Netzwerks zur Angehörigenbegleitung in der SAR. Wichtige Aspekte wurden zusammengetragen. Eine Auslegeordnung, eine Analyse, die Sammlung von bestehendem Wissen und das Bilden von Netzwerk-Gruppen werden als Voraussetzung für die weitere Arbeit erachtet. Zentrale Themenkreise weisen auf Schwerpunkte hin, die eine interessierte Gruppe von SAR-Mitgliedern weiter beschäftigen wird. Sieben Teilnehmende sind bereit, sich mit wesentlichen Inhalten auseinanderzusetzen; mehr als 30 Teilnehmende möchten über die weiteren Schritte informiert werden. Im September, nach der Sommerpause, werden sich die Interessierten treffen und weitere Schritte planen. Der Vorstand der SAR unterstützt die Arbeit an dieser wichtigen Thematik in der Rehabilitation.

Die Referate des SAR-Forums:

- «Wenn der Boden unter den Füßen weggezogen wird – Rolle der Angehörigenbegleitung in der Rehabilitation von Kindern» (Dr. Andreas Meyer-Heim, Rehabilitationszentrum Affoltern)

- «Angehörigenbegleitung in der Sprachrehabilitation» (Werner Brühmann, Leiter Logopädie, Rehabilitationsklinik Zihlschlacht)
- «ungehört – zugehört – angehört» (Edith Peterhans, Co-Leitung Wachkomastation REHAB Basel, Pflegeexpertin HöFa II)
- «Angehörigenbegleitung – im Spannungsfeld von Ressourcen und Barrieren» (Dr. Mark Mäder, Chefarzt REHAB Basel)



Dr. Mark Mäder, Chefarzt REHAB Basel.

Die Referate sind auf der Website der SAR aufgeschaltet (www.sar-gsr.ch)

Ida Dommen, Verantwortliche Ressort Bildung

6. IV-Revision: Es geht Schlag auf Schlag weiter

Während der Sommersession hat sich der Ständerat mit dem 1. Massnahmenpaket der 6. IV-Revision (6a) befasst. Mit der sog. **eingliederungsorientierten Rentenrevisionen** strebt der Bundesrat die berufliche Eingliederung von 16'000 Rentnern innert der nächsten 7 Jahren an. Dadurch sollen mehrere tausend Renten aufgehoben oder herabgesetzt werden. Es sollen aber auch Tausende von angeblich zu Unrecht zugesprochenen Renten aufgehoben werden, auch wenn keine Eingliederung gelingt. Auch wenn eigentlich alle beteiligten Kreise – wie auch die SAR – diese Zielsetzung als völlig unrealistisch bezeichnet hatten, nahm der Ständerat praktisch keine Änderungen an der Vorlage des Bundesrates vor. Insbesondere ist auch aus Sicht der SAR stossend, dass einzelne Diagnosen bei der Rentenrevision besonders behandelt werden. Dies führt zu einer weiteren Stigmatisierung dieser Menschen, was den Heilungs- bzw. Rehabilitationsverlauf zusätzlich belastet.

Ab Herbst 2010 befasst sich der Nationalrat mit der Vorlage. Die Revision 6a soll noch dieses Jahr verabschiedet werden, damit sie per 1.1.2012 in Kraft gesetzt werden kann.

Ende Juni hat nun das Eidg. Departement des Innern das Vernehmlassungsverfahren zum zweiten

Massnahmenpaket (Revision 6b) ausgelöst. Dieser Teil der 6. Revision ist eine ausschliessliche Sparvorlage und soll die jährlichen Ausgaben der IV um nicht weniger als 800 Mio Franken senken. Dadurch soll nicht nur das Defizit nach dem Auslaufen der Zusatzfinanzierung (Erhöhung der MWST) ab 2018 behoben sein, es sollen ausserdem die Schulden der IV beim AHV-Fonds in der Höhe von ca. 15 Milliarden Franken bis 2028 abbezahlt werden. Wie sollen nun jährlich so viele Ausgaben eingespart werden? Dies geschieht vor allem durch eine massive Kürzung der Renten für Versicherte mit einem Invaliditätsgrad zwischen 50% und 99% sowie durch eine Kürzung der als zu hoch betrachteten Kinderzusatzrenten.

Die Behindertenorganisationen haben in einer ersten Stellungnahme bereits erklärt, dass sie einem Abbau des Defizits allein durch Senkung der Ausgaben niemals zustimmen könnten, weshalb man sich bereits Gedanken über ein mögliches Referendum machen muss. – Der Vorstand der SAR wird als nächstes entscheiden, ob er eine Vernehmlassung (Frist 15. Oktober) einreichen will.

Thomas Bickel, Zentralsekretär von Integration Handicap und Mitglied des SAR-Vorstands.

INTERESSEN- GEMEINSCHAFTEN

Bericht zur 10. Generalversammlung der IGPTRB

Am 14. April 2010 fand in RehaClinic Baden die 10. Generalversammlung der Interessengemeinschaft Physiotherapie Rehabilitation Bewegungsapparat (IGPTRB) statt. Innerhalb des Vorstands gab es folgende Änderungen: Rücktritt von Amir Tal, René van Beurden, Jolanda Meier und Patrick Frich (Revisor). Ganz herzlichen Dank für die zum Teil langjährigen Vorstandstätigkeiten. Wir freuen uns über die Wahl der zwei neuen Vorstandsmitglieder Thomas Benz und Roger Hilfiker sowie die Wahl von Franc Morshuis als Nachfolger von Patrick Frich. Der Einschluss von Patienten im Rahmen unseres Projekts Asturi (Assessment des Sturzrisiko nach Knie-/Hüftprothese) im Kantonsspital St. Gallen und dem Inselspital Bern ist sehr gut gestartet. Wir hoffen erste Zwischenresultate an der GV IGPTRB 2011 präsentieren zu können. Die Aktualisierung und Erweiterung des Assessment-Kataloges Muskuloskeletale Rehabilitation (MSK), 2. Buchaufgabe, steht als eine weitere Aktivität auf unserem Jahresprogramm 2010. Zudem nehmen wir aktiv an Kongressen bzw. Tagungen teil. Weiter ist es uns ein Anliegen, den Fachbereich Geriatrie in unsere Aktivitäten miteinzubezie-

GV 2010 der IGPNR in Bad Zurzach

Am 10.3.2010 fand die GV der IGPNR in Bad Zurzach statt. Am Vormittag wurden im gewohnten Rahmen die Traktanden bearbeitet. Auch dieses Jahr standen dabei die Ergebnisse der verschiedenen Arbeitsgruppen und die neuen Austauschforen im Zentrum. Ein auch ein wenig trauriges Highlight war die Verabschiedung von unserem langjährigen Vorstandsmitglied Stefan Schädler. Mit einem komplexen Test wurde abschliessend die Austrittsfähigkeit abgeklärt, und er darf sich jetzt mit dem Titel «senior assessment instructor» schmücken. Mit seiner engagierten Arbeitsweise, seinem grossen Wissen und seiner unkomplizierten Art hat er die IGPNR und die Arbeitsgruppe Assessment in grossem Masse bereichert. Wir freuen uns, dass er uns mit seinem Know-how auch weiterhin erhalten bleibt. Als Nachfolger wurde Florian Erzer gewählt, der mit seinem Fachwissen sicherlich gute und neue Impulse in den Vorstand bringen wird.

Nach dem offiziellen Teil, an dem 23 Mitglieder teilnahmen, schloss sich nach der Mittagspause der fachliche Teil an. Als erstes wurde ein Projekt vorgestellt, das in Zusammenarbeit mit der FH

Wädenswil die Effekte und Einsatzmöglichkeiten von Gartentherapie untersucht hat. Die abgeleiteten therapeutischen Massnahmen kommen im klinischen Alltag zum Einsatz. Im zweiten Referat des Tages stellte Sämi Lutz seine Arbeit zum Thema Sturzprävention vor. Basierend auf der Kampfkunst WingTsun hat er eine Methode zur Prävention von und Prophylaxe bei Stürzen entwickelt. Nach einem Rundgang durch die Klinik, während dem auch die Gartenanlage mit Gewächshaus besichtigt wurde, endete der Tag in Bad Zurzach. Die nächste GV findet am 30. März 2011 am Inselspital in Bern statt.

hen. Deshalb sind wir auf der Suche nach einem zusätzlichen Mitglied mit geriatrischem Background zur Ergänzung unseres Vorstandes. Anlässlich der 10 Jahre Jubiläumsfeier wurden neben den Mitgliedern der IGPTRB zusätzlich interessierte Physiotherapeuten und Physiotherapeutinnen zum Apéro und zur anschliessenden Fortbildung mit dem Thema «Rehabilitation beim geriatrischen Patienten» eingeladen.

Folgende Referate wurden gehalten:

Dr. med. Stefan Bachmann, Chefarzt Stv. Klinik für Rheumatologie und Rehabilitation des Bewegungsapparates, Klinik Valens: «Rehabilitation von geriatrischen Patienten».

Franziska Staub, dipl. Ernährungsberatung HF, Klinik Adelheid, Unterägeri: «Die Wichtigkeit der Ernährung beim geriatrischen Pat.»

Hansueli Schläpfer, Leiter Physiotherapie Felix-Platter Spital: «Die Rolle der Physiotherapie beim geriatrischen Patienten».

Solch einen Anlass zu organisieren, war nur möglich dank der Unterstützung seitens der RehaClinic Baden, welche die Kosten der Räumlichkeiten und einen Teil der Kosten des Apéros übernahm. An dieser Stelle nochmals ein ganz herzliches Dankeschön an Judith Meier, CEO RehaClinic, Baden.

Im Namen des IGPTRB Vorstands
Esther Kramer, Präsidentin IGPTRB



An der GV wurde viel diskutiert.

Wädenswil die Effekte und Einsatzmöglichkeiten von Gartentherapie untersucht hat. Die abgeleiteten therapeutischen Massnahmen kommen im klinischen Alltag zum Einsatz. Im zweiten Referat des Tages stellte Sämi Lutz seine Arbeit zum Thema Sturzprävention vor. Basierend auf der Kampfkunst WingTsun hat er eine Methode zur Prävention von und Prophylaxe bei Stürzen entwickelt. Nach einem Rundgang durch die Klinik, während dem auch die Gartenanlage mit Gewächshaus besichtigt wurde, endete der Tag in Bad Zurzach. Die nächste GV findet am 30. März 2011 am Inselspital in Bern statt.

Götz Hasenberg

**«Problematische Wunden und Narben –
aktuelle multimodale Therapiekonzepte»**
2. September 2010 in Bellikon

**«Teilhabe im Fokus – von der Frühphase
bis zur beruflichen Reintegration»**
5. November 2010 in Bellikon

**SVPR – 10. Symposium «Er-wachsen?
Übergang vom Kind zum Erwachsenen»**
10. November 2010 in Bern

Mit ausgewiesenen Referenten werden Themen
wie Autonomieentwicklung, Sexualität, Rebellion
und vieles mehr aufgegriffen.

**Get together – Gemeinsamer Kongress
SAR, SGPMR, SGSM, SGSS, SIM**
28./29. Oktober 2010, Congress Center
Basel

Weitere Infos auf www.bbscongress.ch

IG Physiotherapie Rehabilitation

**Tagung PTR «Assessments interpretieren
und kommunizieren»**
18. September 2010

Ort wird noch bekannt gegeben.

IG Ergotherapie in der Rehabilitation

Fachtreffen Schwerpunkt Geriatrie
20. August 2010 im Spital Ziegler Bern

**Fachtreffen zum Thema PANat
(PANat = Pro-Active approach to Neuro-
rehabilitation integrating airsplints and
other therapy tools)**
26. November 2010 im Bürgerspital Solothurn

IG Ergonomie

**Fortbildungstag Rehabilitative
Ergonomie (Usertag)**
27. August 2010 in Bellikon

Teilnahme-Gebühr: CHF 175.–

Anfragen und Anmeldung: Verena Küng
(verena.kueng@rehabellikon.ch)

**EFL-Prüfung zur Akkreditierung
als EFL-Therapeut**
18. November 2010 in Bellikon

Anfragen und Anmeldung: Verena Küng
(verena.kueng@rehabellikon.ch)

Max. Teilnehmerzahl: 16
Anmeldeschluss: 4. Oktober 2010

EFL-Kurs

19.–20. November 2010 in Bellikon

Teilnahme-Gebühr: CHF 720.–

Anfragen und Anmeldung: Verena Küng
(verena.kueng@rehabellikon.ch)

Max. Teilnehmerzahl: 16

Anmeldeschluss: 4. Oktober 2010

IG Rehabilitationspflege

Fachforum

18. September 2010 Hotel Amaris Olten

Fachtagung und GV

14. November 2010 Rehabilitation Kantons-
spital Luzern

IBITA

Schwindel untersuchen und behandeln

10. September 2010 in Reinfelden

Bobath-Refresher

11.–13. November 2010 in Walzenhausen

Körperfunktionen testen: Welche Tests wähle ich aus?

15. November 2010 in Reinfelden

Normale Bewegung

26.–28. November 2010 in Walzenhausen

Bobath meets Manuelle – Biomechanische und neuromuskuläre Aspekte der Wirbelsäule

15.–17. Dezember 2010 in Reinfelden

Die aktuelle Liste der angebotenen Kurse
finden Sie auch unter:

www.sar-gsr.ch

Impressum

Adresse der Redaktion:
SAR Sekretariat
Stadthof, Bahnhofstrasse 7b
6210 Sursee
info@sar-gsr.ch und www.sar-gsr.ch